



Teykiye Fırn sok. No. 10. kat 3. Sale Apartmanı Fotoğraf / Photo: Marisa Maza

İN İSTANBUL, ZWISCHEN ANKUNFT UND ABFAHRT...

Ich warte im Ankunftsaal des Atatürk Flughafens. Die elektronische Tür gleitet auf und zu und endlich kommt das bekannte Gesicht, mit suchenden Augen. Zumeist kenne ich die Künstler/innen, die das Stipendium erhalten haben und die ich bereits nach der Auswahlstizung in Berlin kennen lernen konnte. Vom Flughafen in die Stadtmittle fahre ich sie immer die Straße am Marmara Meer entlang, damit die Neuankömlinge einen weiten Blick auf die Stadt bekommen.

Seit 1999 habe ich eine Wohnung für die Stipendiaten angemietet. Die Wohnung liegt in Teykiye, einem vertrauten und vornehmen Istanbuler Wohnviertel, im Bezirk Şişli. Die Wohnung ist bescheiden aber geräumig. Ein Tagebuch, das von allen Stipendiaten genutzt wird, zeigt uns die intime Einbindung der Künstler/innen in das tägliche Leben, in die lokale Möglichkeiten sowie auch Hindernisse, die in EU Städten nicht zu erwarten sind. Diese Wohnung ist bereits in der Kunstszene bekannt. Sie wurde ein Treffpunkt für lokale und internationalen Künstler/innen, Kuratoren, Intellektuelle und zum Ort der Diskussion und des künstlerischen Schaffens. Sie ist bereits in der zeitgenössischen Kunstgeschichte Istanbul registriert.

Jede der Künstler/innen hat die Wohnung nach ihrem/seinem eigenen Kunstverständnis umgewandelt; manchmal sind die Wände leer, weil derjenige/derjenige nur mit Foto und Video arbeitet, manchmal aber sieht man Wandmalerei und viele Installations-Materialien.

Ein Zimmer ist als Sammelstelle für unverwendeten Krims Krams reserviert; das ich ab und zu mal ausräumen muss.

An Isolation oder Einsamkeit ist hier nicht zu denken. Die Künstler/innen sind in kurzer Zeit intensiv in das Leben und in die Kultur der Stadt involviert. Viele lokale Künstler und Künstlergruppen nehmen sich den Künstler/innen an. Besucher aus Deutschland oder aus anderen EU Länder sind oft mit integriert. Nach einigen Wochen führen die Stipendiaten sogar ihre Besucher gerne in diese Welt ein. Jedoch möchte ich hier den Beitrag von Orhan Esen erwähnen, der den Stipendiaten "das wahre Gesicht" Istanbul, zeigt. Er organisiert Exkursionen zu dem "anderen" Istanbul. Orhan Esen ist ein Stadt Forscher und Schriftsteller. Er hat das Buch „Self Service City“ publiziert, das analytische Texte, Artikel, Gespräche und Bilder über Istanbul anbietet. Durch seine Hinweise eröffnen sich den Künstler/innen oft vollkommen neue Visionen.

Die künstlerische Produktion während des Aufenthalts und die Präsentation fand immer eine adäquate Plattform. Entweder in Form einer Beteiligung an einer Gruppen Ausstellung oder als Einzelauftritt in der Form einer Aufführung oder einer Video-Dokumentation.

1989 haben wir mit Marlis Micha, der damaligen und gegenwärtigen Mitarbeiterin des Referats Kulturaustausch der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur und Krista Tebbe, der damaligen Direktorin vom Kunstraum Kreuzberg eine umfangreiche Ausstellung des Berliner Senats für die Istanbul Stipendiaten im Kunstraum Kreuzberg im

Bethanienhaus, realisiert. Das Istanbul Bild mit seinen Diversitäten und Heterogenität wurde zum ersten Mal in Malerei, Photographie, Objekten und Installationen reflektiert. Wie diese Ausstellung damals von den Kreuzberg Türken aufgenommen wurde, war für mich nicht sehr aufschlussreich. Das Interesse war gering, da Istanbul in diesen Werken ziemlich anders war als in dem Gedächtnis der Immigranten. Diese Ausstellung provozierte ein frisches Interesse in dem Berliner Kunstmilieu; die Bewerbungen für Istanbul wurden immer zahlreicher.

Dieses Stipendium ist eine nachhaltige Kultur-Politik, die leider nur von Deutscher Seite aus durchgeführt wird. Ein Berlin Stipendium von der Seite der Istanbul Munizipalität könnte diese Politik vervollständigen. Jedoch, nach 10 Jahren ist es wieder eine Freude, die Ausstellung der Berliner Senats Stipendiaten zu realisieren, diesmal in Istanbul.

Seit 1995 sind die KünstlerInnen aus Berlin nicht nur ein untrennbarer Teil meines Lebens als Kuratorin, sondern auch ein wichtiger Bestandteil in der Istanbuler Kunstszene. Durch diese Künstler/innen sind viele Türkische Künstler in die deutsche Kunstszene hineingeführt worden, viele Kunstwerke, die für Istanbul geschaffen wurden, durch die Welt gereist. Es wurden viele Vorurteile über die Türkei abgebaut und zum positiven verändert.

Mit seinem sehr eigenen künstlerischen und kulturellen Panorama wird Istanbul die Kulturhauptstadt Europas 2010. Als 1988 dieses Stipendium anief, war Istanbul noch ein *Außenposten* und die Stipendiaten dieser Jahre haben die Entwicklung miterlebt. Nach

zwei Jahrzehnten ist Istanbul ein wichtiger Ort in der internationalen Kunstszene. Dies wurde nicht nur mit der lokalen Kunst- und Kulturproduktion aufgebaut, sondern auch durch die Beiträge der *fremden Bahnbrecher* bereichert, unter denen die Stipendiaten aus Berlin besonders wichtig sind.

Die Stadtentwicklungspolitik ist das wichtigste Kapitel im Kulturhauptstadtprogram Istanbul 2010. Die Stadtviertel- und Altbauisanerung, Renovierung der historischen Gebäude, öffentliche kulturelle Bildung, alles was bislang zur *Grundausstattung* dieser globalen Stadt gehörte ist nun Hauptthema geworden. Durch dies Projekt ist die Stadt nicht nur reich an Hoffnungen, sondern auch an Möglichkeiten und Visionen. Bis jetzt haben viele der Stipendiaten diese Themen wie z.B. die Kultur-Infrastruktur, die komplizierte Beziehungen zwischen Tradition und durch Modernismus und Post-Modernismus umgewandelte Formen und Konzepte, die Perversität in den Prozessen des Nationalismus sowie die Globalisierung beobachtet und recherchiert und daraufhin ihre Werke entwickelt. Damit haben sie schon eine visuelle Ansammlung von Kriterien, Zitaten, Entschlüsse, Interpretationen und Kritik über die kulturelle, soziologische und urbanistische Fakten und Figuren der Stadt geschaffen. Diesen künstlerischen Datenblock in seiner Gesamtheit auszustellen wird neue Aufmerksamkeit wecken und eine neue Debatte eröffnen. Die Fragen sind offensichtlich: Wie sehen diese kreativen Besucher diese Stadt? Wie haben sie ihre Kenntnisse und Vorurteile bearbeitet? Wie wird die eigentümliche Moderne und Post-Moderne interpretiert?

der Türkei. Es ist nicht das erste Mal, dass wir das erleben; es kommt jedoch jedes Mal schieleind mit Warnungen oder Mahnungen. Am deutlichsten spürt man dies in Istanbul. Seitdem ich für das Europäische Kulturhauptstadt Projekt Istanbul 2010 arbeite, bin ich jeden Tag in der Istiklal Strasse, der "freien Zone" der Stadt wo die Multi-Kultur ihren Triumph genießt. Dort findet die politische und ideologische Manifestation der verschiedenen Kommunen der Stadt statt. Die kulturelle Infrastruktur ist dort dicht zusammengedrängt. Dort sind auch die Stipendiaten in die lokalen Ereignisse involviert, sie erleben alles was die lokalen Künstler/innen erleben, sie freuen sich, sie ärgern sich, sie beunruhigen sich, sie vergnügen sich... In diesem Sinne ist *das Istanbul Stipendium für die KünstlerInnen eine erweiterte Reise. Durch diese Reise haben sie ihre "heimatliche Realität" mit der "anderen Realität" ergänzt. Durch diese Reise haben sie den anderen Ort kennengelernt, erlebt und in den gegenwärtigen Kunstatlas eingegliedert. Diese Reise gab ihnen die Möglichkeit, das veraltete oder erschöpfte Weltbild und die stereotypische Anschauung mit ihren Aussagen und Werken wieder aufzubauen, neu zu aktivieren. Ein Istanbul Stipendium ist eine gezielte und eine sich lohnende Reise.** Es fängt mit dem Ankunft am Atatürk Flughafen an; jedoch ist die Abfahrt nach sechs Monaten nicht das Ende dieses Aufenthaltes; Istanbul prägt seine Hohetszeichen auf die Menschen, die die Stadt entdecken wollen, für immer...

Beral Madra

*aus dem Katalog „Istanbul in Berlin. Die Berliner Istanbul Stipendiaten 1988-1989“, Kunstraum Kreuzberg, Berlin

GABRIELE BASCH
Geboren 1964 in Bad Homburg (D); lebt und arbeitet in Berlin; Istanbul Stipendium: Juli-Dezember 2004.
Ausstellungen (Auswahl): 2009 Galerie Uschi Kolb, Karlsruhe, (S), 2008 Galerie GIST, Amsterdam, NL, (S),Kahama & Pippo Contemporary, Helsinki, FI, (S), Galerie M&R Fricke, Berlin, (S), Frieder Burda Museum, Baden-Baden, (G), M1 Arthur Boskamp-Stiftung, Hohenlockstedt., (G), Altana Kulturstiftung, Sindair Haus, Bad Homburg, (G), Museum Villa Rot, Burgrieden, (G) www.basch.de

SUSANNE BOSCH
Geboren 1967, Wesel (D);seit 2006 lebt und arbeitet in Belfast und Berlin; Istanbul Stipendium Juli-Dezember 2003.
Projekte im offiziellen Raum: 2010 Madrid Abierto 2009-10; 2009 AGENCY* (Sandra Johnston, Cherie Driver, Susanne Bosch), Billboard im offiziellen Raum, Berlin; 2008 "Art, Media and Contested Space", Billboard im offiziellen Raum, Belfast Biennale 2008; 2008 The common good: The Enterprise of Art, PAN I Palazzo Arti Napoli, Italien.
Ausstellungen (Auswahl): 2009 The Prehistory of the Crisis (II), curated by Tessa Gehlen and Monica Nunez, Project Art Centre Dublin and Belfast Exposed, Belfast; 2009 Themen, die nicht zählen, Orte, die nicht wichtig sind, Kunstverein Würzburg. www.susannebosch.de www.interface.ulster.ac.uk

THOMAS BÜSCH
Geboren 1959 in Berlin (D), seit 1998 lebt und arbeitet als Künstler, Filmautor, Fernseh-Journalist, Art Direktor und Kurator in Istanbul und Berlin. Istanbul Stipendium: 1998 Juni-Dezember.

ISA MELSHEIMER
Lebt und arbeitet in Berlin, Istanbul Stipendium, Januar-Juni 2008.
Einzel - Ausstellungen (Auswahl): 2009 Galerie Barbara Wien, Berlin, Germany; 2009 Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder, Vienna, Austria; 2008 Städtische Galerie Nordhorn, Nordhorn, Germany (Kat./cat.); 2008 Fremdenzimmer, Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen, Germany (Kat./cat.) *Gruppen-Ausstellungen (Auswahl):* 2009 KölnSkulptureS, Skulpturenpark Köln, Germany (Kat./cat.); 2009 Le Travail de Rivière, Centre d'art contemporain d'Ivry-le Crédac, Ivry-sur-Seine, France

NATASCHA SADR HAGHIGHIAN
Anstelle biographischer Information möchte Natascha Sadr Haghighian auf die Internetplattform bioswop.net <http://bioswop.net/> aufmerksam machen. Auf www.bioswop.net <http://www.bioswop.net/> können KünstlerInnen und andere Kulturschaffende Biografien und Curriculum Vitae für unterschiedliche Zwecke tauschen, ausleihen und zusammenstellen. Die Webseite ist seit Oktober 2004 online und ist ein fortlaufendes Projekt mit dem Ziel, mehr und mehr Leuten den Tausch ihrer CV's z.B. in Katalogen oder bei anderen repräsentativen Anlässen zu ermöglichen. Redundanz ist beabsichtigt und willkommen und führt hoffentlich zur Unterminierung und Abwertung der Funktion von Künstlerbiografien oder wenigsten zu unterhaltsameren Texten.

NADA SEBESTYÉN
Geboren 1968 Gießen(D); lebt und arbeitet in Berlin; Istanbul Stipendium Juli-Dezember 2000. *Ausstellungen (Auswahl):* 2004 Berlin Biennale, 2006 Jetzt weiß ich wo, KJuhb Kunstverein, Köln; group show Ferienhäuser, Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf 2007 Wohnen, womit und wie?, Passagen, Köln; 2008 National Museum Neveland, Galerie Kai Hoelzner, Berlin. www.nada-sebestyen.de

Herausgeber des Online Magazins Clubmedia - Experimental Non-Linear Storytelling - (<http://www.clubmedia.de>), gegründet mit Jörg Starke, Berlin, und Thesy Mehrain, New York, unter der Schirmherrschaft der 47. Internationalen Kunstbiennale von Venedig 1997, erste multimediale Präsentation auf der Biennale von Venedig im Teatro Fondamenta Nuove. Seit 2001 freier Fernsehautor zusammen mit seiner Frau Sabine Küper mit Berichten hauptsächlich aus und über die Türkei für das Fernsehen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (<http://www.doc-film.de>).

ERIK GÖNGRICH
Geboren 1966 in Kirchheimbolanden (D), Seit 1991 lebt und arbeitet in Berlin; Istanbul Stipendium: January-Juni, 2001. *Ausstellungen (Auswahl):* 2009 »Not Site-Specific«, Chinati Foundation, Marfa, Texas ; 2008 »megastructures reloaded«, european art projects, Old Mint, Berlin; »parking parallel motion«, German Embassy, Tirana; »km 500«, Künstlerhaus Schloss Balmoral, Kunsthalle Mainz; »AusFlußHafensicht«, Theater der Welt, Flughafen Leipzig/Halle

CATRIN OTTO
Geboren 1964 in Hildesheim(D); lebt und arbeitet in Berlin; Istanbul Stipendium Januar-Juni 2002. *Einzel- Ausstellungen (Auswahl):* 2003 „gleich“, Bellevue-Saal, Wiesbaden; „Sekersu/Zuckerwasser“, Galerie Françoise Heitsch, München; 2005 „Moses Möglichkeiten“, Rauminstallation, Berlinische Galerie, Museum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, Berlin; 2009 „Moses Möglichkeiten“, Galeria, Bunkier Sztuki, Krakau, Polen. *Gruppen-Ausstellungen (Auswahl):* 2003 „Passwort Istanbul“, Sonat Kultür Merkezi, Diyarbakir, Istanbul; „lautloses iren, ways of worldmarking, too“, Postbahnhof, Berlin; 2004 „Auslöser“, Fotografie in Skulptur und Installation, Kunstverein Siegen 2008 „Raum-Selbst“, Kunstverein Tiergarten, Berlin

YUAN SHUN
Geboren, 1961 in Shanghai (China); lebt und arbeitet in Berlin und China; Berlin Stipendium Juli-Dezember 2001. *Einzel- Ausstellungen (Auswahl):* 2008 Yuan Shun "0" Project, Tokyo Gallery+BTAP, Beijing Tokyo Art Project, China; Yuan Shun, Kunstlerverein Malkasten in Dusseldorf; 2007 Sanfte Landung, Tokyo Gallery+BTAP, Beijing, China; 2006 Art Beatus Gallery, Hong Kong, China; Jörg Heitsch Gallery, Munich, Germany *Gruppen-Ausstellungen (Auswahl):* 2009 Spiele: "Dynamics Change", International Visual Art and Architecture Project, Terni International Center for Contemporary Art Ex-Ofificio Siri, Italy; "Mediations Biennale" Poznan, Poland; Intrade: Art & Life 366, ZENDAI MOMA, Shanghai; Shenzhen Chinesische Tradition Malerei Ausstellung, SHENZHEN ART MUSEUM, Shenzhen; Spiele:Dynamics Change Beijing Today Art Museum, Birmingham Museum & Art Gallery, UK; The origin, the theme of the First Annual MoonRiver Sculpture Festival, Moon River Museum of Contemporary Art, Beijing White Rabbit Collection, Sydney, Australia; 2007 "Have You Eaten Yet?"; 2007 Asia Kunst Biennale, National Taiwan Museum of Fine Arts; A Vista of Perspectives, The Sixth Shenzhen Contemporary Sculpture Exhibition, Shenzhen OCT, China.

ROLAND STRATMANN
Geboren 1964 in Südlöhn (D); lebt und arbeitet in Berlin; Istanbul Stipendium Januar-Juni 2000 *Ausstellungen (Auswahl):* 2008-2009 Visual Tactics, Museum of Contemporary Art Siegen - C3 Center for Culture & Communication Foundation, Müscarnok Kunsthalke, Budapest-Centro Andaluz de Arte Contemporaneo, Sevilla-Paradise, Diözesamuseum, Fresing-Linie 08, Galerie Din44 Projekte, München-Nevertheless, Künstlerhaus Bethanien, Berlin-Sinopale 2, Biennale Sinop,Türkei www.rolandstratmann.de

İSTANBUL'DA, GELİŞ VE GİDİŞ ARASINDA BİR İSTANBUL, BETWEEN ARRIVAL AND DEPARTURE İN İSTANBUL, ZWISCHEN ANKUNFT UND ABFAHRT

Küratör ve Temsilci / Curator and Mentor: Beral Madra



24 Mart / March - 14 Nisan / April 2009 Açılış / Opening: 24 Mart / March Salı / Tuesday, Saat / Hours: 18.00 - 20.00

Bankalar Cad. Yanıkkapı Sok. No:3/2 Karaköy 34420 İstanbul T. 0212 361 58 61 F. 0212 361 58 62 www.bmsuma.com • www.bmsuma07.blogspot.com • bmsuma07@gmail.com

- Gabriele Basch
- Susanne Bosch
- Thomas Büsch
- Erik Göngrich
- Catrin Otto
- Isa Melsheimer
- Natascha Sadr Haghighian
- Nada Sebestyén
- Yuan Shun
- Roland Stratmann

İSTANBUL'DA, GELİŞ VE GİDİŞ ARASINDA...

Atatürk hava limanında geliş salonunda bekliyorum. Elektronik kapılar açılıp kapanıyor, nihayet bir tanıdık yüz görünüyor ve arayan gözlerle etrafa bakıyorum. Bu bursu kazanan sanatçılar çoğu kez tanyorum, çünkü Berlin'de seçici kurul toplantısından sonra onlarla buluşuyorum. Havaalanından çıkışta onları, kenti daha geniş bir bakış açısıyla görmeleri için her zaman Marmara denizi boyunca uzanan caddeden kentin merkezine götürürüm.

1999'dan bu yana Berlin Senatosu Istanbul burs sanatçılar için kiralađığım apartman dairesi, Şişli ilçesinde korunaklı ve şık bir semt olan Teykiye'dedir. Daire mütevazı ama geniştir. Burada yaşıyanların hemen hepsinin içine bir şeyler yazdığı günlük, bize sanatçıların gündelik yaşamla, yerel olanaklarla ve dahası AB kentlerinde gördükleri zorluklarla nasıl başa çıktıklarını gösterir. Tüm sanat ortamı bu apartmanı tanyor artık; yerel ve uluslararası sanatçların, küratörlerin, aydınları bir buluşma yeri, bir tartışma ve yaratıcılık yeri oldu, burası. Istanbul'un çağdaş sanat belleğine kayıtdolu.

Sanatçıların hepsi daireyi kendi sanat anlayışına göre değiştirdi; kimi zaman sanatçı fotoğraf ve video ile çalıştığı için duvarlar boş; kimi zaman da duvarlarda resimler ve etrafta yerleştirme malzemeleri görüldü. Bir odada, benim arada sırada attığım kullanılmayan döküntüler ve kalıntılar toplandı.

Buradaki yaşamlarında yalıtılmışlık ve yalnızlık söz konusu değil. Sanatçılar çok kısa sürede

yürütülmektedir. İstanbul Belediyesi'nin oluşturacağı bir Berlin bursu bu politikaya bir karşılık verebilir. Neyse ki 10 yıl sonra Berlin senatosu bursunun sergisini İstanbul'da yapabilmek de sevindiricidir.

1995'den bu yana Berlinli sanatçılar yalnız benim küratörlük yaşamının ayrılmaz bir parçası değil, aynı zamanda İstanbul sanat ortamının çekim noktalarından birisi. Bu sanatçılar aracılığıyla Türkiyeyi sanatçılar Almanya sanat ortamına girebildiler ve İstanbul için ve üstüne üretilmiş birçok yapıt dünyaya ulaştı ve Türkiye üstündeki birçok olumsuz yargı olumluya döndü.

İstanbul, kendine özgü sanatsal ve kültürel manzarasıyla 2010'da Avrupa Kültür başkanı olacak. 1988'de, bu burs başlađığında İstanbul bir *sınır karakoluydu* ve burs sanatçıları günümüze uzanan gelişmeyi izleyebildiler. Yirmi yıl içinde bu kent küresel harita üstünde sıcak bir nokta oldu. Bu özellik yalnız yerel sanat ve kültür üretimiyle gerçekleşmedi, içlerinde Berlin'i burs sanatçıların dikkat çekici çalışmalarında da yer aldığı yabancı öncü sanatçıların katkılarıyla da zenginleşti.

Kentin çok yönlü gelişme politikası İstanbul 2010'un en önemli bölümü; ilçelerin ve eski mimari dokunun yenileştirilmesi, tarihsel yapıların onarılması, kamusal alanda kültürün yeniden yapılandırılması gibi, bu kentin temel donanımını oluşturan her şey artık ana konudur. Bu proje ile kent yalnız umutla dolu değildir, olanaklar ve uzak görürlülük açısından daha zenginleşecektir. Şimdiye değin burs sanatçıları kültürel altyapı, gelenek ve

kentin yaşamına ve kültürüne karşılıyorlar. Birçok sanatçı grubu onları hemen benimsiyor. Almanya'dan ve diğer AB kentlerinden ziyaretçiler hiç eksik olmuyor. Kısa bir sürede sanatçılar Avrupa'dan gelen ziyaretçilerine rehberlik bile ediyor. Bu bağlamda, sanatçılara İstanbul'un "öteki yüzü"nü gösteren Orhan Esen'in katkılarını belirtmek isterim. Bir kent araştırmacısı ve yazar olan Esen İstanbul'un çeperine açıklamalı geziler düzenliyor. Yakın zamanda İstanbul üstüne çözümsel metinler, makaleler, söyleşiler ve fotoğraflar içeren "Self Service City" adlı kitabını yayınladı. Onun yönlendirmeleri sanatçılara çoğu kez yeni görüşler kazandırıyor.

Bu burs sürecine üretilen yapıtlar bir grup sergisine katılımla ya da kişisel bir video-belgesel sunumuyla her zaman bir izleyici kitlesine ulaşıyor.

1989'da dönemde ve şimdi Senatonun bilim, araştırma ve kültür alış-veriş biriminin yöneticisi olan Marlis Mischa ve Kunstamt Kreuzberg'in o dönemdeki yönetici Krista Tebbe ile birlikte, Bethanien binasında Berlin Senatosu Istanbul bursunun geniş kapsamlı bir sergisini düzenledik. Belki de ilk kez olarak İstanbul'un farklılıklar ve heterojenlikler manzarası çağdaş resim, fotoğraf ve yerleştirmelede yansıtıldı. Bu serginin Kreuzberg Türkləri tarafından nasıl algılandığı çok belgin değil; ilgi azdı, çünkü bu yapıtlarda gösterilen İstanbul, göçmenlerin belleğindeki İstanbul'dan farklıydı. Buna karşın, sergi Berlin sanat ortamında taze bir ilgi yandırdı; bu sergiden sonra İstanbul bursuna başvuru sayısı arttı.

Bu burs sürdürülebilir bir kültür politikasıdır ve ne yazık ki yalnız Almanya tarafından

Modernizm arasındaki karmaşık ilişkileri, Post-modernizmle değişen biçimler ve kavramlar, ulusalcılık ve küresellik süreçlerindeki sapkınlıklar gibi konuları gözlemlediler, araştırdılar ve yapıtlarını bunlar üstüne ürettiler. Bu çalışmalarıyla kentin kültürel, toplumbilimsel ve kentsel gerçekleri ve istatistikleri üstüne ölçütler, dipnotlar, kararlar, yorumlar ve eleştirilerden oluşan görsel bir birikim yarattılar. Bu sanatsal veri birikimini bütünüyle sergilemek yeni bir ilgi yandıracak ve yeni bir tartışma açacak. Sorular çok açıktır: Bu yaratıcı beyinler bu kenti nasıl görüyor? Bilgilerini ve yorumlarını nasıl geliştirdiler? Türkiye'nin kendine özgü Modernizm ve Post-modernizmi nasıl yorumlanıyor?

Yaşadığımız dönemin sanatçıların sanat üretimini uzun soluklu bir süreç ve ilişkisel bir estetik olarak ele aldıkları ve siyasal, toplumsal, kültürel ideolojileri, sistemleri ve alışkanlıkları irdeledikleri açıktır. Bu bağlamda İstanbul Türkiye'nin heterojen bir yapıdadır ve hiç kuşkusuz zengin bir laboratuvarıdır da. Bugüne değin üretilmiş yapıtların ana konuları arasında Osmanlı kültürü ile devletçi Modernizmin uyumsuzluğu ya da uyumu, Türkiye toplumunun, kadın ve erkek geçişini ayıran ve cinsel sorunları göz ardı eden toplumsal ve kültürel gerçekleri, kentin, günlük yaşam biçimlerini belirleyen, karmaşık mimari dokusu yer almaktadır.

Bu sanatçıların, örneğin inatçı ulusalcılık, sinsî köktendincilik, gizli saklı ırkçılık ve yabancı düşmanlığı gibi son derece ikircikli ideolojik ve siyasal konulara karşı temkinli yaklaşımları dikkat çekicidir; yapıtlarda doğrudan doğruya eleştiri gözlenmez. Bu temkinli yaklaşım Avrupa'da sanat yapma tarzıdır. Buna karşın Türkiye gibi ülkelerin günlük gündemlerini

bağlayan siyasal, ekonomik ve toplumsal aciliyetler yerel sanatçıların daha dolaysız sanat yapmalarına neden oluyor. Onların yapıtlarında siyasal ve toplumsal olumsuzluklar karşısında duyulan sorumluluk, kuşaklar arasındaki kopukluk ve ikilemler yapıtlara olduğu gibi yansıtılıyor. Burs sanatçıları ise Türkiye'nin siyasal sorunlarına anlayışla yaklaşıyor ve dünyanın İstanbul'da yaşıyan bir insanın gözüyle nasıl görüldüğünü anlamaya çalışıyorlar.

Günümüzde küresel ekonomi alarm işaretleri vermeye başladı, Türkiye de bunu yaşıyor. Bunu ilk kez yaşamıyoruz; ancak bu kez bu kriz uyarılarla adım adım geliyor. İstanbul'da da bu ciddi olarak hissedilebilir. İstanbul 2010 etkinlikleri için çalıştırdımdan bu yana her gün, kitlelerin çok kültürlülük zafelerinin zevkine varabildiği en özgür alan oldu İstiklal caddesine geliyorum. Burada kentin çeşitli cemaatlerinin siyasal ve ideolojik manifestoları yapılabiliyor ve kültürel altyapı da buraya sıkışmış durumda. Burs sanatçıları da bu bölgede yerel olayların içine girebiliyor, yerel sanatçıların yaşadıkları her şeyi yaşayabiliyor, sevinebiliyor, kızabiliyor, huzursuz olabiliyor ve eğlenebiliyor. *Bu açılardan bakıldığında İstanbul bursu sanatçılar için zengin uzantıları olan bir yolculuk. Bu yolculuk sayesinde kendi yurtlarının geçişini ötekinin geçreği üstünden daha iyi anlayabiliyorlar. Bu yolculuk sayesinde ötekinin mekânını tanıyorlar ve deneyimiyorlar ve günümüz sanat haritasına işliyorlar. Bu yolculuk onlara köhneleşmiş ve yorulmuş dünya görüşlerini ve tek tip bakış açılarını söylemleri ve yapıtlarıyla yeniden kurma ve etkinleştirme olanağını veriyor. İstanbul bursu bir hedefi ve kutsallığı olan bir yolculuktur.** Bu yolculuk Atatürk havalimanında geliş ile başlıyor; ancak altı ay sonra gidiş, bu yol-

culuğun sonu olmuyor, çünkü İstanbul damgasını, onu keşfetmek isteyenlerin üstüne vuruyor.

Beral Madra

* "İstanbul in Berlin. Die Berliner Istanbul Stipendiaten 1988-1989", Kunstamt Kreuzberg katalogu önsözünden alındı.

Gabriele Basch
Tagebuch, Juli-Dezember 2004
geschnittene und gebundene Plastik Tüten, 100x500 cm

Günlük, Temmuz-Aralık 2004
kesilmiş ve bağlanmış plastik torbalar, 100x500 cm

Susanne Bosch
Themen, die nicht zählen, Orte, die nicht wichtig sind, 2009
Installation

Sayılmayan konular, önemsiz yerler, 2009
yerleştirme

Thomas Büsch
Eskiç, 2009
Installation, variierte Grössen

Eskiç, 2009
yerleştirme, çeşitli ölçüler

Erik Göngrich
Tagebuch / Levent, 2001/2009
Zeichnung, Foto

Gültepe / Levent, 2001/2009
Desen, Fotoğraf

Catrin Otto
Mutter, 2009
Foto-Raum Installation, C Printe, PVC, kleine Objekte

Anne, 2009
Fotoğraf-mekan yerleştirme, C basıncı, PVC, küçük nesnelere

Isa Melsheimer
Nr. 214, 2008
Gouache auf Papier, 32x24 cm

Nr. 214, 2008
kağıt üstüne guaj, 32x24 cm

Natascha Sadr Haghighian
Energie Forum, Türkei, 2004
Türkiye Enerji Forumu, 2004

Nada Sebestyén
Von der Foto-serie 'Hauser, Arbeit, Landschaft', 2004

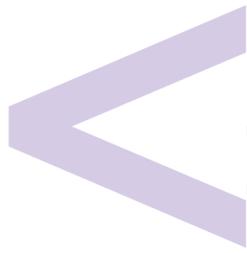
'Evler, İş ve Manzara' fotoğraf dizisinden, 2004

Yuan Shun
Sanfte Landung, 2007
Installation, gemischte Technik, 600x600x15 cm

Yumuşak İniş, 2007
yerleştirme, karşık teknik, 600x600x15 cm

Roland Stratmann
Schlauche, 2000
von der Fotoserie "Haupterzeugnisse-Made in Istanbul"

Hortumlar, 2000
"Anamallar-Made in Istanbul" fotoğraf dizisinden



İSTANBUL'DA, GELİŞ VE GİDİŞ ARASINDA

GABRIELE BASCH



SUSANNE BOSCH



THOMAS BÜSCH



ISA MELSHEIMER



ERIK GÖNGRICH



CATRIN OTTO



YUAN SHUN



NADA SEBESTYÉN



NATASHA SADR HADGIGHIAN



ROLAND STRATMANN



24 Mart / March - 14 Nisan / April 2009

Küratör ve Temsilci / Curator and Mentor: Beral Madra

AUSSTELLUNG DER KÜNSTLER / INNEN DES BERLINER
Kulturaustausch-Stipendiums in Istanbul anlässlich des
20jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin-
Istanbul 2009.

EXHIBITION OF THE ISTANBUL SCHOLARSHIP ARTISTS OF
BERLIN SENATE on the occasion of the 20th anniversary
of Berlin-Istanbul 2009 twin city partnership.

2009 Berlin-Istanbul kardeş şehir 20.yıl kutlamaları
dolayısıyla BERLİN SENATOSU İSTANBUL BURSU
SANATÇILARI SERGİSİ.